

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Nr. 26 - 27.6.1986 - Jhg. 43

An einen Haushalt - P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6410 Telfs, Tirol

Einzelpreis S 5.-

## 40 Jahre Sängerverband

Eindrucksvolle Feier in Zams



In Zams feierten der Tiroler Sängerverband sein 40jähriges und die Oberländer Sängerrunde Zams ihr 10jähriges Bestandsjubiläum, sodaß beim 4. Oberinntaler Sängertreffen für eine feierliche Geburtstagsstimmung gesorgt war. 18 Chöre aus der BRD, Südtirol und Nordtirol waren gekommen, um diesem Festtag einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Bereits um 7 Uhr 30 probten die Chöre des Bezirkes Landeck in der Hauptschule Zams für ihren gemein-

samen Auftritt. Schon wenig später trafen die Gastchöre in Zams ein, und damit stand dem Beginn des Festaktes nichts mehr im Wege. Nach dem feierlichen Einzug der Musikkapelle und der Schützenkompanie begann der Festgottesdienst mit anschließendem Festakt beim Musikpavillon.

Im Rahmen eines großen Umzuges durch Zams präsentierte sich der farbenprächtige Festzug der zahlreich erschienenen Bevölkerung und beim anschließenden Frühschoppen im Festzelt, gestaltet von der Musik-

kapelle Hohenfurch, war die Stimmung bereits bestens.

Am Nachmittag stand dann im Festsaal der Hauptschule Zams das freie Singen auf dem Programm.

Folgende Chöre gaben Kostproben ihres ausgezeichneten Könnens: Sängerbund Landeck, Männergesangsverein Reutte, Kirchenchor Laas, Gesangsverein Volders, MGW Welschellen, Lehrersingkreis Reutte, MGW Porta, Männerchor Silz, Singgemeinschaft Vintschgau, MGW Rietz, Singkreis Pfunds,

MGV Nassereith, Lehrerchor Landeck, Sängerrunde Prutz, Frauenchor Prutz, MGW Strengen, Männerchor Kappl und der MGW Schwarzenholz aus der BRD.

Die Oberländer Sängerrunde Zams, die dieses Jubiläum in vorbildlicher Weise organisiert hat, kann mit Recht stolz sein und die Chöre des Tiroler Sängerverbandes haben bewiesen, daß der Gesang als Kulturgut nicht nur seine Berechtigung hat, sondern in Zukunft noch mehr in den Vordergrund rücken wird.

**DIE SPARVOR**

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

**Zum Start ins Berufsleben die richtige Bankverbindung!  
Das SPARVOR-GEHALTE- oder LOHNKONTO bietet alle  
Vorteile eines modernen Geldinstitutes.**

Spar + Vorschubkasse Landeck mit Filialen in Perjen, Öd, Zams, Stanz, St. Anton, Kappl, Ischgl, Galtür, Serfaus + Pfunds



# Schule und Schulbildung in alten Zeiten im Oberen Gericht

Wer meint, Schule und Schulbildung habe erst die Zeit der Aufklärung unter Maria Theresia (1740 - 1780) und Joseph II. (1780 - 1790) gebracht, der irrt. Die ersten, die interessierten Menschen das Lesen und Schreiben lehrten, waren vielerorts die Priester, aber die Volksschulbildung auf breiter Basis reicht gerade im Oberen Gericht (und im Raum Landeck) bis ins 16. Jahrhundert zurück. Ab 1571 lassen sich Schulmeister in Pfunds, ab 1577 aus dem Visitationsprotokoll für Serfaus und ab 1593 aus dem Verfachbuch bzw. Gerichtsprotokoll, für Prutz nachweisen. Die Bevölkerung von Pontlatz aufwärts nannte sich schon im Mittelalter »Freileute«. Aus einer Gerichtsverhandlung von 1581 ist zu entnehmen, daß die Kellnerin des Wirtes Tilgg in Ried die Namen der Zechschuldner und den Betrag an die schwarze Tafel schrieb. Folglich konnten damals schon auch gewöhnliche Dienstmädchen lesen, schreiben und rechnen. In einer Verhandlung von 1593 wird ein von der Gegenpartei vorgelegter Zettel, der eine strittige Schuldforderung beweisen soll, ein »Schueler- und Raspelwerch« genannt. Also waren schon damals Schulen und Schüler, die das Schreiben lernten, aber es auch nicht immer in schönster Form konnten. Im Jahre 1588 gibt ein Tösnier bei einer Gerichtsverhandlung über eine von ihm gelesene Urkunde Auskunft. Im Pestjahr 1635 be-

stimmte eine Frau in ihrem Testament, daß »die Kinder zur Ehre und Furcht Gottes zu erziehen seien, sie auch das Lesen und Schreiben und andere ehrliche Sachen lernen zu lassen«.

Die zahlreichen wirtschaftlichen Organisationen (Brunnengenossenschaften, Almmeister, Verwalter von Kirchenvermögen, Spitälern u.a.), die Gemeindeverwaltung (der freie Oberländer wählte seinen Dorfvoigt), Gemeindevorstellung mußten Aufschreibungen führen, Rechnung legen und machten eine Bildung unerläßlich. Die Lehrer kassierten von den Erziehungsberechtigten Schulgeld und versahen in den meisten Fällen auch noch Mesner- und Organistendienst. So wird bei der kanonischen Visitation in Nauders vom ersten dort nachweislichen Schulmeister aus dem Jahre 1658 berichtet und erwähnt, daß er auch Organist sei.

Bei Einführung der Schulpflicht unter Maria Theresia bestanden also im Obergericht bereits Schulen und in den Dörfern von Landeck bis Nauders gab es Leute, die schon lesen und schreiben konnten. Das neue Schulgesetzwerk brachte es mit sich, daß nun alle Kinder vom 6. bis 13. Lebensjahr schulpflichtig und erfaßt wurden. So war es notwendig, in manchen Dörfern neue Klassen, in den Kleingemeinden und größeren Weilern Schulen zu errichten. Religion, Lesen, Schreiben und Rechnen lernen standen nun auf fester gesetz-

licher Grundlage. In den Weilern unterrichteten sogenannte Aushilfs- oder »Notschullehrer«. In diese Zeit fällt wahrscheinlich auch die Gründung einer Volksschule in der Kleingemeinde Spiss. Um 1800 gab es dort noch kein eigenes Schulhaus. Am Anfang des 19. Jahrhunderts sammelte der Expositurpriester Kleinhans das nötige Geld zum Schulhausbau. Der damalige Zolleinnehmer Rupert Fuchs spendete einen Betrag von 50 fl. Gebaut wurde das Schulhaus erst 1826, man benützt es seither auch als Gemeindeamt. In Gstalda wurde 1843 eine Expositur der Pfarre Nauders gegründet. Der Priester mußte in seiner Wohnung den Schulunterricht von Allerheiligen bis Ostern selbst halten oder durch einen geprüften Lehrer, einverständlich der k.k. Schuldistrikts-Inspektion, auf eigene Kosten halten lassen. Für unentgeltliche Reinigung und Beheizung mußte der Priester sorgen. Er erhielt für die Arbeit in der Schule jährlich 20 fl. aus dem Schulfonds. War kein Priester in Gstalda, so unterrichteten meist ungeprüfte Lehrkräfte. Die Schule in Gstalda wurde 1982 aufgelassen.

Zum Heizen der Klassenöfen mußten die Schulkinder während der kalten Jahreszeit täglich ein Scheitichen Holz in die Schule mitbringen. Diese für die Gemeinde kostenlose Art des Heizens wurde in manchen Orten bis weit in unser Jahrhundert herein - meist bis zum Um- oder Neubau des Schulhauses - beibehalten, so in Nauders bis 1956.

Es galt als ungeschriebene Pflicht, daß die Schüler vor dem Unterricht täglich in der Früh die Schulmesse zu besuchen hatten.

Das Reichsvolksschulgesetz von 1869 und die Schulgesetze des 20. Jahrhunderts brachten auch ins Obergericht viele Verbesserungen und Neuerungen. Es gibt auch heute in unseren Reihen genug fortschrittlich

# Erdbeerplantagen laden wieder zum Selbstpflücken ein

Auf den großen Erdbeerflächen von Tirol (Kematen, Wattens, Schwaz, Fügen, Radfeld, Kufstein und St. Johann) reifen jetzt wieder die herrlich süßen aromatischen Erdbeeren heran. Je nach Lage und angebauter Sorte wird die heimische Erdbeersaison in diesem Jahr in den nächsten Tagen beginnen - so der Chef der Tiroler Selbstpflückplantagen, Hechenblaikner, aus Reith i.A. Auf seinen Flächen werden seit neun Jahren ausgewählte Erdbeersorten fachgerecht für das Selbstpflücken angebaut. Neue Sorten wurden im letzten Jahr aus Frankreich und Spanien dazugenommen. Sie haben sich auch für unser Gebiet außergewöhnlich gut erwiesen.

Das Selbstpflücken der Erdbeeren wird bei jung und alt immer beliebter, denn neben dem Erlebnis der eigenen Ernte steht die frische Ware zu einem günstigen Preis, der übrigens seit 4 Jahren stabil ist. Besonders fleißige Pflücker profitieren vom gestaffelten Preis - d.h., je mehr gepflückt wird, desto niedriger ist der Kilopreis. Er bewegt sich von S 26,80 bis S 32,80 je nach Menge. Außerdem darf nach Belieben während der Ernte jede Menge genascht werden. Die Erdbeerliebhaber schätzen außerdem den fruchtigen Geschmack und die beste Qualität der ausgelesenen Beeren, die ja wichtig ist, wenn man Erdbeeren für den Wintervorrat einfrieren oder auch verarbeiten will.

Geerntet werden kann täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr, auch an Samstagen und Sonntagen. Der aktuelle Stand der Ernte wird über einen Telefondienst bekanntgegeben. T Nr. 05337/3303.



## Dr Hergottswinkl!

*A Hergottswinkl in d Stuba keahrt,  
's Kreuz, dös paßt zu jed'r Zeit  
und wenn ma sih nit viel drum scheart,  
ma denkt amal an d Ewikeit.*

*Vrstohla schielt zum Kreuz dr Blick,  
was haba miar mitnand'r z'tia?  
Im Leba hat ma no an Trick,  
wia weard dös weit'r giah?*

*Dr Hergott hat mit ins Geduld,  
miar könnna kema, wenn mar wöllna,  
nu kann ma halt sei Gnad und Huld  
af spat'r nit grad bstella.*

*Am besta ist, ma redt sih aus,  
wenns heint nit geahrt, vielleicht geahs moarga  
und weard am End a Freindschaft draus,  
mitnand'r tröt ma d Soarga.*

*Im Raum, 's Kreuz hängt an dr Wand,  
ma hat a Kessala Weichabrunna,  
bereit, bewegt ist Hearz und Hand,  
es ist schuah eppas gwunna.*

*'s Kreuz ist Hoffni, Troast und Ziel,  
da Toad hat Christus üb'rwunda,  
a bißla Liab, es ist nit viel  
und schua sei miar mit Gott v'rbunda.* **Thomas Penz**



Beratung in Erziehungs- und Schulfragen  
Landeck, Urchstraße 43  
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr  
Tel. Voranmeldung 05442/4040  
oder 05222/32093

**Erziehungsberatung**

denkende Schulleute, eine aufgeschlossene Schulaufsicht, eine hohe Zahl von Studierenden und gut ausgebildeten Facharbeitern. Im Obergericht sollte gerade im Zeitalter des Fremdenverkehrs das Bewußtsein nicht verloren gehen, daß Bildung, Wissen und Kultur die wichtigsten Werte sind, die die Gesellschaft zu schützen hat. Die Lehrerschaft ist dafür ein verantwortungsvoller und einsatzbereiter Mitträger, denn es gibt zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, die viel uneigennützig Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft leisten. Wir freuen uns, wenn dies die Verantwortlichen in den Gemeinden und im Land zu schätzen wissen.

fl. = Gulden, fr. = Kreuzer



# Landecker Senioren in der grünen Steiermark

Es ist schon Tradition geworden, daß die Landecker Senioren alljährlich eine mehrtägige Reise unternehmen. Diesmal war unser Ziel die grüne Steiermark, das liebliche, walddreiche Hügelland, für welches Peter Rosegger den Namen Waldheimat geprägt hat.

Die Hinreise erfolgte über Innsbruck-Wörgl-Paß Thurn-Zell am See-Liezen-Schoberpaß-Kapfenberg-Krieglach. Die Rückreise über Leoben-Schoberpaß-Bad Aussee-Bad Goisern-Bad Ischl-Salzburg-Paß Strub-Wörgl-Innsbruck-Landeck.

In Krieglach in neu ausgebauten Gasthof »Stocker« hatten wir unser Stammquartier.

Schon gleich am 1. Tag suchten die Grabstätte des größten österreichischen Dichters Peter Rosegger auf. (1843 - 1918) Seinem Wunsche gemäß trägt das blumengeschmückte Grab nur ein einfaches Holzkreuz mit Namen. Daneben eine Bronze-Gedenktafel mit der Inschrift: »Ich will nur ein einfaches Grab wie jeder Alpler Bauer: Ein Holzkreuz mit dem Namen darauf. Wenn man nach 50 Jahren noch weiß wer das ist, dann genügt dies, wenn nicht, dann gönnt ihm seinen Frieden«.

Peter Rosegger

Freudig besuchten wir am nächsten Tag Roseggers edelstes und schönstes Werk seine Waldschule in Alpl. (1902 erbaut) Von dort machten wir die steile Fußwanderung zu seinem Heimathaus, wo Peterl auf rauher Bergeshöh zwischen Wäldern und Wiesen glücklich war. Im alten Holzhaus, (1744 erbaut) im Waldbauernhof, wie Peter sein Heimathaus poetisch nannte, fanden wir noch in der Stube die Wiege, in welcher Peterl als erstes von 7 Kindern geboren und von der Mutter in den Schlaf gesungen wurde. Am wuchtigen Ahornstisch im Herrgottswinkel mit der eingeschnitzten Jahreszahl 1840 trat der »Almpeter« seine ersten handgeschriebenen Bücheln zusammengestellt. Der alte Uhrkasten in der Stube erinnerte uns an die Waldheimatgeschichte »Ums Vaterwort«. - Die Gegend im Alpl, einst so wohlbekannt, ist jetzt zur struppigen Wildnis geworden. Die Leute ausgewandert - die Bauernhäuser verfallen! Oberhalb vom Geburtshaus steht noch eine sogenannte Flachsbrechelstube mit allen zur Flachsbereitung notwendigen Geräten.

In Roseggers Landhaus in Krieglach - 1877 erbaut - ist jetzt sein Museum, das uns sehr inter-

essierte. Wir sahen dort u.a. seine schriftstellerische Leistung, die in der 40bändigen Auswahl seiner Werke gipfelte. In 22 Sprachen wurden sie übersetzt.

Peter Rosegger, der große Sohn der Steiermark, war aber nicht nur ein großer Poet, sein Wirken als Mensch hat ihn unsterblich gemacht. Er ist ein leuchtendes Vorbild für uns - ein Volkserzieher, der gleichsam zum Welt-schulmeister wurde.

Von Krieglach aus konnten wir in 1 1/2 Stunden den größten österreichischen Wallfahrtsort Mariazell erreichen. In stiller Andacht konnten wir dort der Mutter Gottes unsere seelischen und leiblichen Nöte vorbringen.

Am letzten Reisetag brachte uns der Bus zum Semmering und wir besuchten dort - in nächster Nähe - die Wallfahrtskirche Maria Schutz. - Im allseits bekannten Nobelhotel am Semmering »Pan-hans« - das im Jugendstil erbaut wurde und an viele Gäste mit großen Namen erinnert - sind wir auch noch eingekehrt.

Der Seniorenausflug wurde für alle Teilnehmer zu einem freudigen Erlebnis. Allgemeines Lob! Unsere Veranstalter, Obmann Schrötter und Vize Scherl, haben die Reise bestens organisiert und kümmerten sich von früh bis spät um das Wohl ihrer Senioren. Beiden der herzlichste Dank der Teilnehmer! Dank auch unserem si-

cheren Fahrer Ossil

Ida Rief-Alojs

## Liebe Gegner unseres Leserbriefes!

Wir haben es aus echter Sorge heraus gewagt, unsere Gedanken zum Dekanatstag zu schreiben und nicht geahnt, damit auf Ihrer Seite solche Empörung hervorgerufen. Obwohl wir in Ihren Augen ja Pharisäer sind und überheblich, feig, haltlos, niveaulos und unwissend, bitten wir Sie trotzdem, folgendes zu überdenken:

Die Mahnung zum Gebet um Berufungen ist nicht unsere Idee, sondern der ausdrückliche Auftrag des Herrn: »Bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende!«

Wo Pfarrgemeinden diesen Auftrag wirklich ernst nahmen, belohnte sie der Herrgott auffallend mit geistlichen Berufungen. Allgemein bekannt ist es von einer kleinen Ortschaft Oberitaliens.

Die Pfarre sollte wegen Priestermangels unbesetzt bleiben. Da taten sich alle Frauen zum regelmäßigen Gebet zusammen und es gab in der Folge so viele Priester und Ordensberufe in diesem Ort, daß es in ganz Italien und weit darüber hinaus Aufsehen erregte. Bei uns in Österreich gibt es auch mehrere Pfarreien, die intensiv um Berufungen zu beten begannen und jetzt auffällig viele Eintritte ins Priesterseminar und in Ordenshäuser haben.

Leider gibt es in unserem Dekanat erst wenige Pfarreien, die re-

gelmäßig um geistliche Berufungen beten und in diesen Pfarreien ist es nur eine kleine Schar, die mitmacht - nicht einmal alle aktiven Mitarbeiter der Pfarrgemeinde.

Das ist schade und sollte sich schon wegen der drohenden Verwaisung vieler unserer Pfarreien ändern. Es könnte sich auch ändern, wenn wir alle die hohe Berufung des Priesters wieder richtig sehen lernen und uns bewußt sind, welch ein Segen ein guter, frommer Priester für eine Gemeinde ist. Er feiert täglich die heilige Messe mit uns, das größte und erhabenste Geheimnis des Glaubens. Er spricht uns in der Beichte von unseren Sünden los, bringt den Schwerverkranken Hilfe und Erleichterung mit der Krankensalbung. Durch sein eheloses Leben weist er darauf hin, daß er um des Reiches Gottes willen auf die Freude einer eigenen Familie zu verzichten bereit ist.

Er steht uns zur Verfügung, wenn wir seinen Rat und seine Hilfe brauchen und wir können uns auf seine Verschwiegenheit verlassen.

Gewiß kann eine priesterlose Gemeinde mit aktiven Laien weiterbestehen, aber sie wird um vieles ärmer. Bitten wir also den Herrn der Ernte, daß er wieder Arbeiter in seine Ernte sende! Bitten wir mit Ausdauer um geistliche Berufe - jeder persönlich und gemeinsam in der Pfarrgemeinde! Wir finden, daß das heute ein dringendes Werk der Nächstenliebe ist.

E. und G. Ruetz

# Tiroler Mittelschülerverband feierte 60. Stiftungsfest

(LPD) 1926 schlossen sich neun Verbindungen zum Mittelschülerverband zusammen. Damit ist der TMV die älteste bestehende Vereinigung von Mittelschulverbindungen.

Tirol hat für den Landesverband der farbentragenden katholischen Mittelschulverbindungen, der am 21. und 22. Juni 1986 das 60. Stiftungsfest in Innsbruck feierte, einen besonderen Stellenwert, da in der Tiroler Landeshauptstadt vor weit über 100 Jahren die ersten katholischen Pennalien gegründet wurden.

Das Wachsen des TMV von ursprünglich neun auf derzeit zwanzig Mitgliedskorporationen ist, wie der Landesvorsitzende OAR Ing. Peter Zacherl bei der Landespressekonferenz am 18. Juni 1986 in Innsbruck erklärte, ein Zeichen der Lebensfähigkeit und Stärke, wenn auch nicht verschwiegen werden soll, daß Integrationsprobleme zwischen den jun-

gen und den nahezu hundertjährigen alten Verbindungen infolge deren verschiedenartiger Strukturen noch nicht ganz gelöst scheinen. Wie Zacherl erklärte, läßt die Grundsatzlo-

weitert, sodaß er heute 20 Verbindungen umfaßt. Heute gibt es (außer im Bezirk Kitzbühel) in jedem Bezirk Tirols mindestens eine TMV-Verbindung, so auch in Landeck.



Schwerhörig?  
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich!  
Beachten Sie die Termine im Anzeigenteil.

sigkeit unserer derzeitigen Gesellschaft die Jugend aufbegehren und unangenehme Fragen stellen. Hier hat der TMV die Chance, der Grundsatzlosigkeit der Zeit, seine Ideale als glaubwürdige Alternative entgegenzustellen.

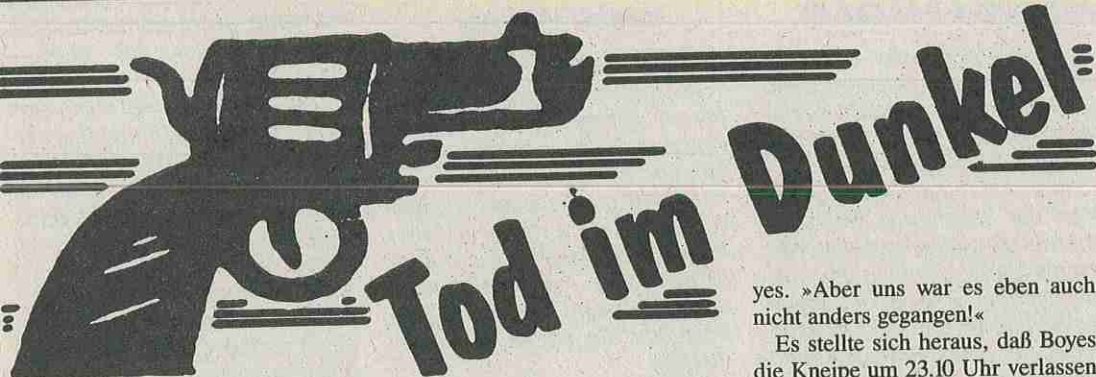
Nach Kriegsende erfolgte sofort der Wiederaufbau des Verbandes und die Gründung einer Verbindung in Landeck. In deutlich zeitlichem Abstand folgen Verbindungsgründungen in Lienz 1964 und Schwaz 1971. In den letzten zehn Jahren wurde der TMV um 7 Verbindungen er-

Der TMV wirbt seine Mitglieder unter den männlichen katholischen Schülern der berufsbildenden höheren Schulen bzw. der Oberstufe der allgemein bildenden höheren Schulen. Der TMV will auch in Südtirol mit der heute tonangebenden und Verantwortung tragenden Nachkriegsgeneration regen Kontakt suchen. Es herrscht im TMV Zuversicht, daß das Ideal einer weltanschaulich geprägten und in der Tradition verwurzelten Gemeinschaft zeitlos gültig ist und nicht an Attraktivität verliert.



# Überführen Sie den Täter

# Gemeindeblatt Krimirätsel



John Maynards langer blauer Sportwagen ragte etwas aus der Garage, die direkt neben dem Landhaus stand.

Es war das erste, was Sergeant Graham und Inspektor Carter auffiel, als sie die Einfahrt hinaufgingen. Graham schob den linken Garagentorflügel mehr zur Seite und

Haustür öffnete. Er war vergangene Nacht bei einer größeren Party im »Gefleckten Hund«, wie er bereitwillig zugab. Allerdings bestritt er energisch, zu viel getrunken zu haben.

»Es ist witzig, daß Sie fragen, ob ich irgend jemand angefahren habe«, sagte er, »allerdings merkte ich auf

yes. »Aber uns war es eben auch nicht anders gegangen!«

Es stellte sich heraus, daß Boyes die Kneipe um 23.10 Uhr verlassen hatte. Das war etwas später als Maynard, und er war in die gleiche Richtung gefahren.

»Ich fuhr zu John auf einen letzten Drink«, erklärte er. »Ich konnte seine Lichter gerade am Ende der Straße sehen, als ich aus der Kneipe kam - und ich glaube, ich sah, wie er einen Augenblick anhielt, aber er war bereits weggefahren, als ich dort anlangte.«

Das tote Mädchen, Eileen Oscroft, hatte ihre Tante besucht, die in einem kleinen Haus neben der Kneipe wohnte. Wie Mrs. Mildred Carey aussagte, hatte sie kurz vor 23.00 Uhr das Haus ihrer Tante verlassen, um nach Hause zu gehen, nicht ganz 2 km entfernt, gerade auf der anderen Seite der Straße, wo Maynards Haus stand.

»Ich dachte mir fast, daß eines Tages etwas passieren würde«, sagte Mr. Carey weinerlich. »Eileen achtete immer auf den Straßenverkehr, aber auf diesem Stück der Straße ist ja auch keine einzige Straßenlaterne.«

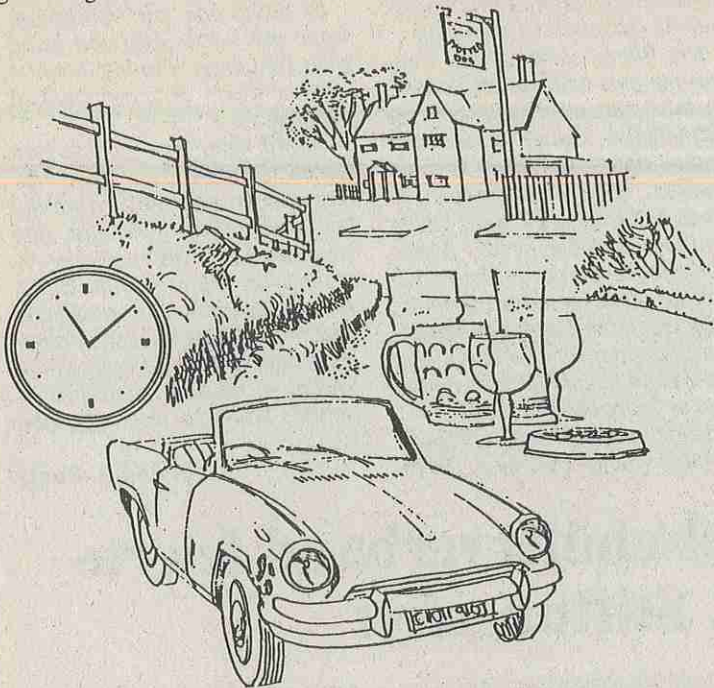
Carter und Graham verfolgten Maynards Autofahrt vom vorigen Abend exakt von Anfang bis Ende. Auf der Hälfte des Weges zwischen der Kneipe und seinem kleinen Landhaus hielten sie ihr Auto in einem nach links auslaufenden Abhang an, wo eine Stelle mit flachgezweiztem Gras zu sehen war.

»Hier fanden sie sie, Sir«, sagte Graham. »Sie lag im Graben, und vermutlich haben die Leute, die sie heute morgen herauszogen, das Gras plattgetrampelt. Der Arzt sagte, daß sie vermutlich erst einige Stunde nach dem Unfall gestorben ist.«

Graham setzte seine nachdenklichste Miene auf und starrte ins Leere. »Wenn wir die Dunkelheit und alle anderen Umstände in Betracht ziehen, müssen wir wahrscheinlich Maynards Version beipflichten, daß es ein Unfall war.«

»Unfug«, piff Carter scharf zurück. »Ich würde sagen, es sieht eher nach Totschlag aus.«

Weshalb sagte das Inspektor Carter?



schaute sich den vorderen Kotflügel genau an.

»Hier ist eine Leiche, nicht Sir?« sagte er und fuhr fort: »Und sie sieht ziemlich neu aus.«

Obwohl es fast Mittag war, war Maynard unrasiert und wirkte verstört, als er nach dem eindringlichen Klopfen von Sergeant Graham die

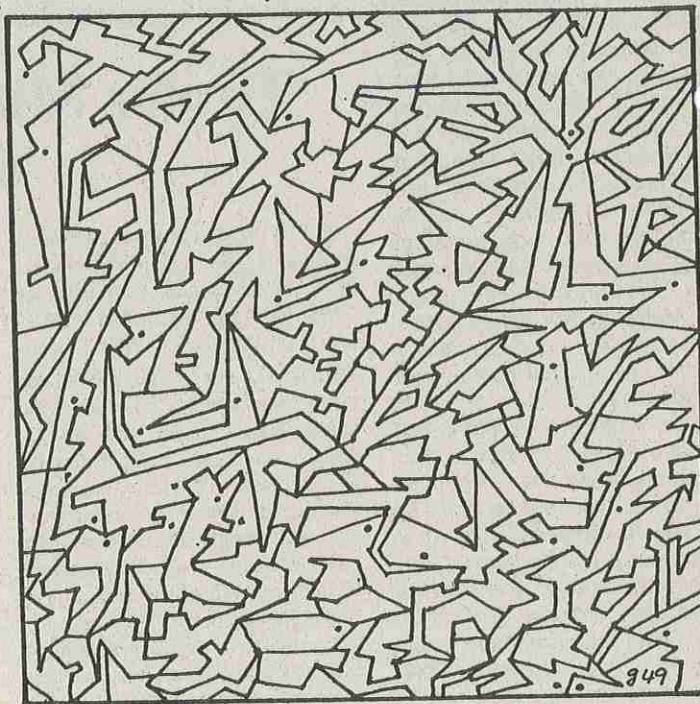
der Hälfte des Nachhauseweges einen leichten Stoß. Wie Sie wissen, ist die Straße sehr eng, und ich hielt mich ziemlich links.«

»Ich sah gewiß niemanden, aber ich hörte dieses merkwürdige Geräusch. Jedenfalls hielt ich an und schaute mich in dem Graben um. Es war jedoch zu dunkel, um etwas zu erkennen. Daher fuhr ich geradewegs nach Hause.«

Maynard rieb sich nachdenklich seine Bartstoppeln. »Natürlich, wenn Sie sagen, daß jemand umgefahren wurde, hätte ich es ja sein können - aber es war auf jeden Fall ein bloßer Zufall.«

Graham und Inspektor Carter fuhren zum »Gefleckten Hund«, wo sie Maynards Freunde vom vorigen Abend beim Fröhschoppen fanden. »Nun, ich würde schon sagen, er war betrunken«, erzählte ihnen Peter Bo-

## Achte auf die Pünktchen



Male alle mit einem Pünktchen gekennzeichneten Felder schwarz aus und Du kannst eine Szene aus der ländlichen Umgebung sehen.

### Die Lösung:

Hätte sich der Unfall so ereignet, wie ihn Meacham beschrieben hatte, dann wäre er gegen den Hauputz der Hauswand gefallen (siehe Hinweis). Dann hätte er bestimmt Kratzer an Händen oder Gesicht gehabt, jedoch da war nichts dergleichen. Außerdem würde ein aus 7 m Höhe herabfallender Wassereimer eine größere Verletzung am Kopf hinterlassen, als einen einfachen Schnitt.



# Eine Generation von jungen Menschen geprägt und herangebildet

HS Pfunds-Nauders-Spiss beging 30jähriges Jubiläum



Kinder und Lehrer sorgten für eine abwechslungsreiche Gestaltung des Festnachmittags.

Groß war die Anzahl der Ehrengäste, die sich vergangenen Sonntag anlässlich des 30jährigen Bestandsjubiläums der Hauptschule Pfunds-Nauders-Spiss in Pfunds einfanden. Direktor Robert Klien konnte unter anderem Landeschulinspektor HR Dr. Wilhelm Margreiter, LABg. Mag. Kurt Leitl, BH-Stv. Dr. Helmut Moser, Bezirksschulinspektor Reg. Rat Siegfried Krismer, die Geistlichkeit sowie die Bürgermeister der Gemeinden Pfunds, Nauders und Spiss begrüßen.

Dir. Robert Klien gab einen kurzen Rückblick über die Entwicklung des Schulwesens im Oberen Gericht, die in der eigens herausgegebenen Festschrift besonders intensiv behandelt wird. Er wies vor allem auf die Bedeutung der Hauptschule hin, die trotz der anfänglichen

Startschwierigkeiten, nur mit Mühe konnten in der ersten Zeit vier Klassen erhalten werden, heute kaum mehr wegzudenken ist.

Landeschulinspektor HR Dr. Wilhelm Margreiter nahm das Jubiläum als Anlaß, auf die Schulentwicklung näher einzugehen. So sei vor dem zweiten Weltkrieg die Landschule jene Form von Schule gewesen, durch die der größte Teil der Kinder gegangen ist.

Doch mit der Zeit wurden sich die Eltern bewußt und sie hätten richtig erkannt, daß diese Ausbildung künftig nicht mehr ausreichen würde. Sie schickten ihre Kinder an die Hauptschulen, um ihnen eine gehobene Bildung zukommen zu lassen. So nahm die Zahl der Hauptschulen ständig zu. Gab es im Jahre 1946 erst 26 Hauptschulen, so stieg ihre Zahl bis zum Jahre 1986 auf 109 in Tirol.

Margreiter: »Es genügt nicht mehr, nur Können und Wissen zu vermitteln, sondern die künftige Aufgabe der Schule liegt darin, echte Bildung zu vermitteln, was in Pfunds auch geschieht. Die Hauptschule Pfunds hat in den dreißig Jahren ihres Bestehens eine in jeder Hinsicht solide geistige Ausrichtung gefunden und viele junge Menschen geprägt. Nicht an jeder Hauptschule bemüht man sich so wie in Pfunds um die Bewahrung und Vermittlung des bodenständigen Kulturbestandes. Auf der anderen Seite ist aber auch nicht zu übersehen, daß es an dieser Schule Aufgeschlossenheit gegenüber zeitgemäßen Bestrebungen in der Bildung der Jugend gibt. Als Beispiel sei erwähnt, daß diese Schule eine der ersten in Österreich war, die das Experiment auf sich nahm, das Modell »Tagesheimschule« durchzuführen.«

Bezirksschulinspektor Siegfried Krismer, ehemaliger Direktor der Hauptschule Pfunds, erklärte in seiner Rede, daß es ein Segen für das Obere Gericht sei, diese Hauptschule zu besitzen, die in den vergangenen dreißig Jahren eine ganze Generation ausgebildet und erzogen hat.

Die Gestaltung der Festveranstaltung haben die Schüler und Lehrer übernommen. Neben musikalischen Beiträgen, Theater, Schauturnen, Vorführung von erster Hilfe, Modeschau, Ausstellung von Schülerarbeiten fand auch die Preisverteilung vom Zeichen- und Malwettbewerb statt.

Peter Schütz

**Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 28./29.6.86**

**Sanitätssprengel Landeck/Pians/Zams/Schönwies/Fließ:**

Dr. Mathies Kurt, Sprengelarzt, Zams, Tel. 05442/2351

**Sanitätssprengel**

**St. Anton/Pettneu:**

Dr. Rettenbacher Daniel, St. Anton Nr. 394, Tel. Ord. 05446/3200, Whg. 05446/3232.

**Sanitätssprengel Kappl/Galtür:**

Dr. Köck Walter, Kappl, Paznauntal, Tel. 05445/230

**Sanitätssprengel Oberes Gericht:**

**Hauptdienst Sa 7—Mo 7 Uhr**

Dr. Angerer Christoph, Sprengelarzt, Prutz, Gemeindehaus, Tel. 05472/6202

**Ordinationsdienst:**

Sa. 7-12 Uhr

Dr. Zerlauth Ekkehard, Pfunds Nr. 45, Tel. 05474/5207

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442/2844, Nauders 05473/350 oder Ischgl, 05444/237 an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengeln Prutz/Ried und Pfunds/Nauders dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr.

**Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 28./29.6.86**

**Imst und Landeck:**

Samstag und Sonntag von 9 bis 11 Uhr

Dr. Kathrein Max, Landeck, Marktplatz 1, Tel. 05442/3336

**Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 28./29.6.86**

**Bezirk Landeck:**

Dr. Josef Greiter, Ried, Tel. 05472/6416

**Masern-Mumps-Impfungen**

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, werden Masern - Mumps - Impfungen für Kinder ab dem 14. Lebensmonat, jeden Dienstag vormittags und nach vorheriger telefonischer Anmeldung durchgeführt.

Die Impfung erfolgt kostenlos.



Dir. Robert Klien und BH-Stv. Dr. Helmut Moser, HR Dr. Wilhelm Margreiter, Landeschulinspektor (v.l.n.r.).

Fotos Schütz



# »Bildungsgesellschaft« rückt immer näher

## Erwachsenenbildung in Tirol mit vielen neuen Ideen

»Haben Sie EDV gelernt? Wissen Sie etwas über Rechtslehre oder BWL?« Immer öfter werden **Arbeitsuchende, besonders »allgemein gebildete« Maturanten durch diese Frage entmutigt. Gerade heute wird es immer notwendiger, sich auch nach Schulabschluss weiterzubilden, um mit dem atemberaubenden Tempo der Wirtschafts- und Technologieentwicklung mithalten zu können. Die Erwachsenenbildung, nicht nur als Hilfe für den Berufseinstieg, sondern auch als persönliche Bereicherung, gewinnt immer mehr an Bedeutung.**

Bei der Landespressekonferenz am 18. Juni stellten Vertreter der entsprechenden Institutionen ihre Angebote vor. Wie Prof. Louis Oberwalder, Leiter der Förderungsstelle

initiativen die Säulen der Tiroler Erwachsenenbildung. So wurde z.B. in Zusammenarbeit mit dem Unterrichtsministerium ein Projekt gestartet, um arbeitslosen jungen Lehrern, aber auch älteren, erfahrenen Pädagogen in der Erwachsenenbildung die Möglichkeit einer Beschäftigung zu bieten.

Ebenfalls eine Aktion gegen die Arbeitslosigkeit sind zwei Projekte des Berufsförderungsinstitutes (BFI): Ein Kurs soll es Studienanwärtern ohne Matura ermöglichen, die Hürde »Studienberechtigungsprüfung«, eine neue und verschärfte Form der ehemaligen Berufsreifeprüfung, leichter zu überspringen.

Andererseits soll ein praxisorientierter Lehrgang Arbeitsuchenden ohne kaufmännische Schulung die Chance einer Anstellung erleichtern: In einer fingierten Import-Export-»Übungsfirma« erlernen die Teilnehmer die Grundkenntnisse der Betriebswirtschafts- und der Rechtslehre.

»Von der Praxis für die Praxis« ist auch das Motto des neuen Schuljahres des Wirtschaftsförderungsinstitutes. Vorrangige Aufgabe des WIFI ist es, durch ein berufs- und zukunftsorientiertes sowie praxisnahes Schulungsangebot das derzeitige Fachkräftedefizit abzubauen und so

die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Betriebe zu sichern. Es sind ein umfangreiches Angebot an branchenspezifischen Fremdsprachenkursen, Lehrgänge in BWL und Rechnungswesen, zahlreiche EDV-Kurse, eine Industriemeisterausbildung mit profunder Schulung in Management, ein Berufskraftfahrerkurs, aber auch - dem neuen Trend folgend - eine Ausbildungsreihe für Umweltschutz geplant.

Ende Juni wird der Veranstaltungskalender Interessierten zur Verfügung stehen.

Prof. Kurt Auffederklamm, Leiter der Volkshochschule Tirol, verwendete für den Aufgabenbereich seines Institutes treffend den Ausdruck »Bildungsbasar«. Eine bunte Palette an Bildungsangeboten soll den Interessierten die Möglichkeit geben, sich beruflich und persönlich weiterzubilden. Daß die »Speisekarte« der Volkshochschule erfreut angenommen wird, beweist die erfreuliche Tatsache, daß heuer um 1.200 Teilnehmer mehr die Kurse der Volkshochschule in Anspruch nahmen.

LPD

## Gewerkschaft Handel, Transport, Verkehr Tirol: Kollektivvertragsverhandlungen für Seilbahnbedienstete

Bei der vor kurzem stattgefundenen zweiten Kollektivvertragsverhandlung für die Bediensteten der Seilbahn Österreichs, die sich äußerst schwierig gestaltete, wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Die Lohnsätze wurden generell um einen Betrag von S 490,- erhöht. Dies ergibt einen Gesamtdurchschnitt von 4,066 % bei einem Verbraucherpreisindex April in der Höhe von 1,4 %.

Die Gebühren für Bedienstete, die aus dienstlichen Gründen im Bergstationsbereich übernachten, wurden von derzeit S 177,- auf S 180,- pro Nacht erhöht.

Das Arbeitsruhegesetz wurde in den Kollektivvertrag aufgenommen.

Ebenso wurden die neuen gesetz-

lichen Urlaubssätze dementsprechend im Kollektivvertrag verankert.

Neu wurde aufgenommen, daß Arbeitnehmer mit Wirksamwerden des Kollektivvertrages auf das Dienstverhältnis ein Einstellungs-schreiben, in dem Einstellungszeitpunkt, Einstufung gem. Art. IX in die jeweils gültige Lohn- und Gehaltstabelle angegeben sein müssen, erhalten.

Dieser Kollektivvertrag tritt mit 1.5.1986 rückwirkend in Kraft.

Nähere Auskünfte für Gewerkschaftsmitglieder erteilt die zuständige Gewerkschaft Handel, Transport, Verkehr (HTV) unter der Telefonnummer 05222/22 7 71/K1. 21 D.



des Bundes für Erwachsenenbildung und Vorstand der Abteilung IVf (Büchereien) des Amtes der Tiroler Landesregierung, erklärte, sind neben den Büchereien von denen es in Tirol 250 gibt, die insgesamt 400.000 Bände zur Verfügung stellen - die Bildungsinstitutionen, das Vereinswesen, aber auch informelle Klein-





## Ländliche Frische...



...vermitteln die liebevoll verarbeiteten Modelle des Bauernthemas aus dem Hause GÖSSL und lassen einen auch bei höheren Temperaturen nicht ins Schwitzen kommen. Das beschwingte Ensemble im fröhlichen Streifenmuster ist aus reiner Baumwolle. Reiche Fältchen verleihen ihm die luftige Weite. Die üppige Bluse ist nach alten Vorlagen aus geraden Teilen geschnitten, bauschige Puffärmel, die seitliche Knopfleiste am Vorderteil und der angereichte Ausschnitt sind markante Details. Der passende Rock ist ebenfalls stark gefältelt und fällt weit und locker bis unters Knie. Das Herrenpfoad im klassischen Webstreif ist die ideale Ergänzung zur zünftigen Lederhose. Genaugut kann es aber auch mit den beliebten Blue Jeans oder einer klassischen Bundfaltenhose kombiniert werden.

Modelle: GÖSSL, Salzburg

## Werbegemeinschaft Tiroler Obergricht tagte

Die Werbegemeinschaft Tiroler Obergricht führte kürzlich in Ried ihre 4. Vollversammlung ab. Obmann der Werbegemeinschaft ist Dr. Alfred Fischer.

Die Konstituierung fand zwar schon im Juli 1985 statt, umfaßte aber nur einen kleinen Teilbereich des Tiroler Obergrichts. Nunmehr dürfte die Werbegemeinschaft mit der Vollversammlung in Ried eine Gemeinsamkeit herbeigeführt haben, die das gesamte Tiroler Obergricht umfaßt. Die Region umfaßt bekanntlich 15 Gemeinden des Oberinntalbereiches von Fließ bis Tösens, der Sonnenterrasse, des Dreiländerecks und des Kaunertals.

Der Zweck der Werbegemeinschaft Tiroler Obergricht ist die Koordinierung des Wirkens der Gemeinden, Fremdenverkehrsverbände und Verkehrsträger im Interesse des Fremdenverkehrs der gesamten Region.

Die Aufgaben der Werbegemeinschaft sind die gemeinsame Werbetätigkeit, Unterstützung der Aktivitäten der örtlichen Fremdenverkehrsverbände, Beratung und Erarbeitung von Entscheidungshilfen für regionale Einrichtungen, Beratung über die Entwicklungsmöglichkeiten des Fremdenverkehrs und die daraus folgenden Maßnahmen.

In Ried wurden bereits gemeinsame Maßnahmen der Werbegemeinschaft beraten und festgelegt. Es handelt sich um das gemeinsame Auftreten auf den verschiedenen Fremdenverkehrsmessen, die Herausgabe eines Regionalprospektes, die Koordinierung des Veranstaltungskalenders, Aktivitäten zur Stärkung des Bekanntheitsgrades der Fremdenverkehrsregion Tirol Obergricht, Pressearbeit sowie eine Reihe weiterer Maßnahmen.

Das Tiroler Obergricht weist im Vergleich zu den namhaften Frem-

denverkehrszentren Tirols einen nicht geringen Entwicklungsstand des Fremdenverkehrs auf.

Mit knapp 2 Millionen Gästenächtigungen pro Jahr liegt das Tiroler Obergricht über der Nächtigungszahl namhafter Tiroler Fremdenverkehrszentren. Die Winternächtigungen stiegen in den letzten 10 Jahren um mehr als 150%, während die Sommernächtigungen im

gleichen Zeitraum nur rund 15% stiegen.

Dies zeigt eindeutig die Struktur Schwäche des Tiroler Obergrichts im Sommerfremdenverkehr. Die Zusammenarbeit der gesamten Region in der Werbegemeinschaft ist darauf ausgerichtet, einen ausgewogenen Fremdenverkehr im Tiroler Obergricht sicherzustellen im Sinne regionalwirtschaftlicher Zielsetzung.

## »Zuviel Sonne killt«

»Zuviel Sonne killt«, warnte Prof. Dr. Wulf Seeling von der Universität Ulm kürzlich bei einem Symposium des ÖAMTC-Ärztecollegiums (ÄKVÖ) in Linz. Der Hitze-Spezialist gab dabei auch einige Verhaltenstips für die Erste-Hilfe für Hitzeopfer.

»Harmlosester« Hitzeschaden ist noch die sogenannte Hitzesynkope: Zu warme Kleidung verursacht einen Wärmestau unter der Haut, der aber nicht raus kann. Der Blutdruck fällt rapid ins Bodenlose, man wird ohnmächtig und kippt um. Aber halb so schlimm: Wird das Opfer rasch in den Schatten geschleppt, kommt es bald wieder zu sich.

Weniger harmlos ist der Sonnenstich. Kojaks und Säuglinge, die

stundenlang in der Sonne rösten, sind besonders gefährdet. Auf eine anfängliche Erregung folgen Bewußtseinsstörungen, Apathie und schließlich ein epileptischer Anfall. Erste Hilfe: Das Hitzeopfer flach mit erhöhtem Kopf hinlegen und den Kopf mit nassen Tüchern oder Eiskwürfeln kühlen. Dann aber ab ins Krankenhaus: Bei schwerem Sonnenstich kann eine Intensivbehandlung notwendig sein.

### Sommer 1986

Die ÖAV-Sektion Landeck stellt für interessierte Bergfreunde folgendes Tourenprogramm für den Sommer 1986 vor:

29. Juni 1986

Großer Widderstein (2533m) - Allgäuer Alpen, Aufstieg von Hochkrumbach ca. zwei Stunden

20. Juli 1986

Hoher Angelus (3521m) - Ortlergruppe, Gletschertour; Aufstieg von Suld. Gesamtgehzeit ca. sechs Stunden

15. August 1986

Dolomiten: Peitlerkofel (2873m) - Geislergruppe; Fahrt: Landeck-Klausen-Villnöbthal-Zanser Alm; Aufstieg: über Schlüter Hütte - Kreuzkofeljoch - Peitlerkofel; Aufstieg ca. dreieinhalb Stunden

7. September 1986

Seebergspitze - Achenseegebiet; Aufstieg von Pertisau. Gesamtgehzeit ca. 5 1/2 Stunden

5. Oktober 1986

Herbstwanderung: Freiburger Höhenweg - Lech - Quellengebirge; Aufstieg von der Formarin-A.-Oberes Johannesjoch (2037m) - Göppinger Hütte; Abstieg: Unteres Älpele; Gesamtgehzeit ca. sechs Stunden

Die gesamten Touren werden noch einmal einzeln und rechtzeitig verlautbart und mit Datum der Tourenbesprechung versehen. Terminänderungen vorbehalten. Auskunft: Tel. 41244.

## Bergbusiness? Nachwort

Namen, Einteilungen, Höhenmeter sind Konventionen, mehr oder weniger zufällig. Elementar sind die Berge mit ihren Gletschern, Graten und Stürmen; die Täler, Schluchten und vor allem Menschen. Wie sehr hat es mich daher erschreckt feststellen zu müssen, daß Peter Habeler und Marcel Rüedi für ihren eiligen Nachhausestrip unsere so notwendig gebrauchten Sherpas mitgenommen haben, ohne uns vorher irgendwie zu informieren. Ich selbst muß mich fragen, ob wir überhaupt mit kameradschaftlicher Unterstützung rechnen hätten können, oder ob ihnen die sofortige Vermarktung publicityträchtiger Aktionen wichtiger ist.

Die Höhenkrankheit von Stefan Wörner, der Absturz Jan Smith's — die daraus erwachsenen Rücktransportprobleme und der danach getane Gipfelgang brachten mich selbst an die absolute Grenze des Machbaren. Meine Empfindungen im Abstieg vom Gipfel und beim Rückweg ins Basislager waren teils so stumpf, daß ich wie im Trance handelte. Unter einem Zwang, der vom Überlebenswillen diktiert wurde. Insgesamt hatte ich während der Expedition 44700 Höhenmeter zu überwinden; 22 Tage oberhalb von 6000 Meter und dreimal innerhalb kürzester Zeit auf über 8000 Meter.

Manfred Lorenz



# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit **LA Bezirksparteioibmann Mag. Kurt Leitl** am Montag, 30. Juni 1986 entfällt. Der Sprechtag mit **Sozialreferent Werner Doblender** am Dienstag, 1. Juli 1986, findet von 9 bis 11.30 Uhr statt.

## Sprechtag für Behinderte

Sprechtag der Sozialberatung für Behinderte am Montag, den 30. Juni in Landeck, Urichstraße 43, von 13 bis 15 Uhr Sprechstunden, Tel. 05442/4040. In Imst Sprechstunden nach Vereinbarung.

Am Dienstag, den 1.7.1986 und Dienstag, den 8.7.1986, findet in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, **keine** Lungenuntersuchung statt. Amtsärztliche Untersuchungen finden statt.

## ÖAV Sektion Landeck

Tourenvorschlag für 29. Juni 1986: Großer Widderstein (2.533m) — Allgäuer Alpen; Fahrt: Landeck-Lech-Warth-Hochkrumbach; Aufstieg: über Widderstein Hütte; ca. 2 Stunden; Abstieg wie Aufstieg, Ausrüstung: Bergschuhe.

Tourenbesprechung: Freitag, 27. Juni 1986, Gasthof Straudi (Greif), Landeck, 20 Uhr.

Auskunft: Tel. 41244, Federspiel Hermann, Tourenwart.

**Wellensittich** *zugeflogen*  
Perfuchsberg 9, Landeck  
Tel. 05442-37974

## Frauzentrum

Frauzentrum-Initiative Frauen helfen Frauen, Innsbruck, Museumstraße 10/I, Tel. 05222/20977 Montag bis Freitag von 9 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung.

## STANDES- NACHRICHTEN

Landeck

Heirat: 20.6. Alois Franz De Pretis, Landeck und Rosemarie Stöckl, Kauns, Manfred Walter Pekar, Landeck und Helga Anna Spiss, Kappl  
Sterbefall: 16.6. Bohak Hildegard Fließ

Heirat: 20.6. Ewald Anton Obergolser und Regina Juen, beide aus Fließ  
Geburt: 13.6. Krismer Katharina See

Heirat: 20.6. Zangerl Edwin, See und Bargehr Hildegard, Silbertal, Zangerl Reinhard, See und Berg-

mayr Brigitta Fridolina, Haidershofen  
Pfund

Heirat: 14.6. Gotsch Werner, Pfunds und Carnot Rita Anna, Samnaun, Wachter Daniel, Pfunds und Stöckl Elisabeth Johanna, Kauns

Kappl

Heirat: 19.6. Schweighofer Josef, Kappl und Veronika Chriselda Wechner, Ischgl

Geburt: 16.6. Siegele Susanne

Zams

Geburt: 11.6. Hauser Bernhard Christoph Hubert

Kauns

Geburt: 12.6. Schmid Sandra

Bezirk Imst

Geburten: 11.6. Huber Carina Maria, Imst, 12.6. Füllrutter Tobias Josef, Imst, 13.6. Strauß Esther, Tarrenz, 16.6. Gstrein Viktoria Maria, Sölden, 17.6. Ewerz Susanne Petra, Imst

## Mütterberatung

Die nächste Mütterberatung in Landeck mit Kinderarzt Dr. Czerny findet am Donnerstag, 3.7.1986 von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gesundheitsamt, Innstraße Nr. 15, statt.

## Kirchliche Nachrichten

### Stadtpfarre Landeck

Sonntag, 29.6.1986, Petrus und Paulus, 9.30 Uhr Familiengottesdienst für Josef Krautschneider und Verst. d. Fam. Siegele, Paula Miller und Ida Büsel, Franz Heiss, 19 Uhr Hl. Messe für Paula Schwarz, Frieda und Emil Hirschberger, Luise Riedhofer

Montag, 30.6.1986, 19.30 Uhr Rosenkranz-Andacht, gestaltet von der Fam. Runde

Dienstag, 1.7.1986, 19.30 Uhr Hl. Messe für Stefan und Klara Somadossi, Ida und Josef Jöchler, Hans Gadiant und Hans Franzoi, 20 Uhr Taufgespräch

Mittwoch, 2.7.1986, 8 Uhr Schlußgottesdienst der Kaufmännischen Berufsschule, 19.30 Uhr Hl. Messe für Verst. d. Familie Staudacher-Gritsch, Eleonore Raggl, Hilda Mayr

Donnerstag, 3.7.1986, 8 Uhr Schlußgottesdienst der Hauptschule, 19.30 Uhr Hl. Messe für Aloisia Salhofer, Verst. d. Fam. Bombardelli, Erich Hofmann

Freitag, 4.7.1986, 8 Uhr Schlußgottesdienst der Volksschule, 19.30 Uhr Hl. Messe f. Ida Büsel, Karl Weihs, Verst. d. Fam. Koch

Samstag, 5.7.1986, 9 Uhr Krankenkommunion, 16 Uhr Hl. Messe im Altersheim f. Marianne Frizzi,

Alois, Maria und Herbert Maas, 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Georg Walter, Walter Seiwald, Johann Krismer

Sonntag, 6.7.1986, 9.30 Uhr Familiengottesdienst f. Alois, Maria und Josef Ötzbrugger, Martin und Maria Singer, Anna und Andreas Kästle, 19 Uhr Hl. Messe für Johanna Guem, Anna Elisabeth Pötsch, Silvia Gardermayr

Bemerkungen: Samstag, 17 Uhr Rosenkranz

### Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 29.6.1986, Peter und Paul, 8.30 Uhr Hl. Messe für verst. Vater Zangerl-Pfenniger, für Franz Marth und für Manuela Haslwanger, 10 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, für Karl Sturm und für Alexander Sprenger, 19 Uhr Hl. Messe für Rosa Bregenzer, für Mathilde Kofler und für Josefa Raich

Montag, 30.6.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Manfred und Alexander Abl, für Andreas Wieser und für Alois und Lina Kathrein

Dienstag, 1.7.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Anna Vikoler Jhm., für Marianne Frizzi Jhm. und für Sophie Leitner

Mittwoch, 2.7.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Roman Tilg und Verst. d. Fam. Mungenast, für Hans Hauser Jhm und für Nibert Kathrein Jhm, 19 Uhr Beten mit Kindern

Donnerstag, 3.7.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Franz Berger, für Verstorbene der Familien Wieser-Vogt und für Verst. d. Familien Maschler-Plattner

Freitag, 4.7.1986, Herz-Jesu-Freitag, 7 Uhr Hl. Messe für Josef Krismer, für Karl Ginther und für Felix Kopp, 19 Uhr Hl. Messe für Walter Auer und Hubert Siegele, für Andreas Wieser und für Manuela Haslwanger

Samstag, 5.7.1986, 19 Uhr Hl. Messe für Rosa Pfisterer, für Josef Zangerl und für Franz Partl

### Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 29.6.1986, Fest der Apostel Petrus und Paulus, 9 Uhr Hl. Messe für verst. Geschwister Thurner, 10.30 Uhr Kindermesse für Rudolf Kraxner, 19.30 Uhr feierl. Amt f. d. Pfarrgemeinde

Montag, 30.6.1986, die ersten Märtyrer von Rom, 7 Uhr Hl. Messe für Johann, Peter und Aloisia Neuner

Dienstag, 1.7.1986, 19.30 Uhr Jugendmesse für verst. Valentini

Mittwoch, 2.7.1986, Fest Mariä Heimsuchung, 8 Uhr Hl. Messe für verst. Eltern Travaglia

Donnerstag, 3.7.1986, Hl. Apostel Thomas, 9.45 Uhr Schulabschluß-

messe f. Friedolin Röck und verst. Angehörige

Freitag, 4.7.1986, Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion), 19.30 Uhr Hl. Amt für Karl Ginther, anschließend Aussetzung zur nächtl. Anbetung um Priesterberufe

Samstag, 5.7.1986, Herz-Mariä-Samstag, 7 Uhr Herz-Mariä-Feier, 8 Uhr Hl. Messe für Josef Walch, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

### Pfarrkirche Zams

Sonntag, 29.6.1986, Hochfest der Hl. Apostel Petrus und Paulus - Peterspfennig! 8.30 Uhr 2. Jahresamt für Hedwig Gstir, 10.30 Uhr Jahresamt für Maria Hammerl, 19.30 Uhr Segenandacht

Montag, 30.6.1986, Hl. Otto, 7 Uhr Hl. Messe für Josef Rudig und Angehörige, 10 Uhr Betstunde der Frauen

Dienstag, 1.7.1986, 19.30 Uhr Jahresmesse für Adele Venier

Mittwoch, 2.7.1986, Fest Mariä-Heimsuchung, 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Alois, Karolina und Josef Huber

Donnerstag, 3.7.1986, Fest des Hl. Apostels Thomas, 7.45 Uhr Schlußgottesdienst der Hauptschule mit hl. Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Heilige Stunde um Priester- und Ordensberufe

Freitag, 4.7.1986, Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer, 8 Uhr Schlußgottesdienst der Volksschule mit Hl. Messe für Verstorbene der Familie Graf

Samstag, 5.7.1986, Priestersamstag, 7.15 Uhr Jahresmesse für Verstorbene Stimpfl-Schöpf, 19.30 Uhr Jahresamt für Maria und Anna Partoll

Sonntag, 6.7.1986, 8.30 Uhr Jahresamt für Adolf und Mathilde Wachter, 10.30 Uhr Jahresamt für Stefanie Weiß, 19.30 Uhr Segenandacht

### Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 29.6.1986: 9 Uhr Imst, 9.30 Uhr Landeck

Sonntag, 6.7.1986: 9.30 Uhr Landeck, 9 Uhr Imst, 17 Uhr St. Anton

### Christliche Gemeinde

Spenglergasse I, Landeck.

Jeden Sonntag Versammlung um 9.00 Uhr.

### Neuapostolische Kirche:

Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18.00 Uhr Gottesdienst.



## Schwacher Besuch beim 3. Orgelkonzert in Landeck

Von Spielen anlässlich der Fußballweltmeisterschaft über die Bergfeuer bis zu diversen Sommerfesten am Abend reichte die Motivation für manche Musikfreunde, dem Orgelabend des französischen Organisten Felicien Wolff aus Grenoble in der Stadtpfarrkirche Landeck fernzubleiben, und so hörte nur ein kleiner Kreis im dritten Orgelkonzert klassische, romantische und zeitgenössische Orgelmusik aus Frankreich.

Für die Suite im 1. Ton von Cleramboult behalf sich Wolff sehr geschickt mit dem Registerangebot der Pirschner Orgel und erzielte aparte Klänge. Die ausgewählten Suitensätze erwiesen sich als schwungvolle Kompositionen des auch bei uns spodi-sch aufgeführten französischen Meisters.

Cesar Franck war Frankreichs bedeutendster Orgelmusikkomponist im vorigen Jahrhundert. Sein hier gespieltes Grand piècesymphonique benötigt für eine befriedigende Darstellung Klangfarben und Kontraste, wie sie nur eine große Orgel zu bieten vermag. Da kam Marcel Duprés »Glockengeläute« aus op. 27 viel besser an, das schöne, aufrauschende Stück wurde intensiv und technisch sicher vorgetragen.

Der Organist brachte in diesem Konzert auch eine Eigenkomposition zur Uraufführung: Präludium und Ricercare. Das Präludium begann mit einer Stimme, die in vorwiegend größeren Intervallsprüngen geführt wurde, mischte dann farbige Klänge und bevorzugte insgesamt kürzere Abschnitte, die aneinander gereiht wurden, gipfelte dann in einem Nonen-Klang, auf dem insitiert wurde. Das nachfolgende Ricercare zeigte geläufige Satzkunst.

Zum Abschluß hatte sich Wolff Jehan Alains Litanies gewählt. Die immerwährende Wiederholung und Steigerung der Anrufungen wirkt ekstatisch. Das nicht leichte Werk wurde mit hymnischem Schwung gespielt. Hier spielte der Organist sein Können voll aus.

verkäufer(in), Naturblumenbin-der(in), Ladegerätführer(in), Menzi-Muckfahrer(in), Alphirt(in), Schlosser(in), Näher(in), Damen- und Herrenfriseur(in)- Unterkunft vorhanden, Fensterputzer(in), Schuhmacher(in).

Stellenangebote für die Sommer-saison 1986 liegen beim Arbeitsamt Landeck auf.

Bei Stellenangeboten ohne Anga-be von Löhnen erfolgt eine minde-stens kollektivvertragliche Ent-lohnung.

## Raeto Romania Landeck

Einladung zur Schlußkneipe am Freitag, den 27.6.1986, um 20 Uhr c.t. auf der Bude. Die Veranstaltung, zu der auch Damen und Gäste recht herzlich eingeladen sind, ist plen. col.

Zum 78. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche an Herrn Franz Althaler, Perjenerweg 9, entbietet die Bezirksorganisation SPÖ-Landeck.

Unserer lieben Carina in Asendorf die herzlichsten Glückwünsche und alles Liebe von Deinen Landeckern.



Beratung in Erziehungs- und Schulfragen  
Landeck, Urlichstraße 43  
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr  
Tel. Voranmeldung 05442/4040 oder 05222/32093

**Erziehungsberatung**

## Erdbeeren - gesund wie eh und jeh

Wer gesund leben und sich und seiner Familie etwas Gutes tun will, darf am »Frischobst Erdbeeren« nicht vorbeigehen. Gerade heuer - nach dem zaghaften und minimalen Gemüsekonsum aus der Verunsicherung durch Tschernobyl - bringt nunmehr diese Obstart in Form der frischen, schmackhaften Früchte den notwendigen Vitamin- und Mineralstoffschub: Erdbeeren sind äußerst kalorienarm (10 dag Erdbeeren liefern nur 37 Kalorien).

Sie enthalten viel lebenswichtige Substanzen wie vor allem die Vitamine A, B1 und B2 und auch weit mehr Vitamin C als vergleichsweise etwa Orangen. Außerdem sind die Mineralstoffe etwa wie Kalium, Calcium, Eisen, Natrium und Phosphor reichlich enthalten.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß bereits der bekannte Pfarrer Kneipp Erdbeeren sogar unter die Heilmittel eingereicht hat.

# Landecker Zeltfest mit Überraschungen

Der Sportverein Sparkasse Fragalosch Bau Landeck veranstaltet vom 26. bis 28. Juni wiederum sein traditionelles Zeltfest.

Aufgrund des großen Erfolges gibt es heuer zum zweiten Mal den Jugendabend am Donnerstag unter dem Motto »Rock-Jazz-Pop«. Es spielen »Standart Six«, »Relativ Quer«, »Tintenfisch« (Bild) und die »Melanie Bong Crew«. Außerdem wurde Frizzey Greif, durch seine Darbietungen in Innsbruck ins Rampenlicht gerückt, von Organisator Hermann Delago mit der Durchführung einer Mitternachtsshow be-

traut. Der Beginn des Abends ist für 20.30 Uhr angesetzt. Eintritt S 40,—.

Am Freitag gastieren um 20.30 Uhr erstmals die Kastelruther Spatzen aus Südtirol in Landeck. Eintritt S 50,—.

Den Samstag bestreitet schließlich ab 20.30 Uhr das Marianka Sextett zusammen mit Publikumsliebling und ORF Moderator Ingo Rotter.

Eintritt S 50,—. Den Ehrenschutz über diese Veranstaltung haben NR Mag. Walter Guggenberger, Bürgermeister Anton Braun und Sportreferent Norbert Auer übernommen.

## 2. Klasse West:

# Schönwies ist Meister

(WH) Die letzte Meisterschaftsrunde brachte im Kampf um den Meistertitel die endgültige Entscheidung zugunsten der Schönwieser. Sie erreichten in Imst ein 1:1 Unentschieden und sicherten sich somit aus eigener Kraft den Aufstieg in die 1. Klasse West. Die zu Beginn der Meisterschaft höher eingeschätzten Scharnitzer verloren ihr letztes Spiel gegen Obsteig 1:2 und weisen in der Schlußtafel einen Rückstand von 3 Punkten auf Schönwies auf.

FC Hypo-Bank Imst - SK Schönwies 1:1 (0:0)

Die Schönwieser benötigten zum endgültigen Titelgewinn unbedingt noch einen Punkt. Die Imster waren keineswegs gewillt, diesen kampflös zu verschenken, und so kam es zu einem spannenden, teilweise hektischen Spiel. Die Gäste

gingen nach dem Wechsel in Führung, doch 15 Minuten vor dem Abpfiff erzielten die Hausherren den Ausgleich. Die Imster drückten in den letzten Minuten noch auf den Siegestreffer, doch es blieb beim letztlich doch gerechten Unentschieden. Durch diesen Punktegewinn sicherten sich die Schönwieser den Meistertitel aus eigener Kraft.

## Tabelle:

### 2. Klasse West:

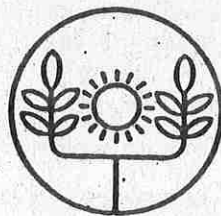
1. Schönwies	20	13	3	4	53:28	29
2. Sautens	20	10	6	4	53:24	26
3. Scharnitz	20	11	4	5	49:28	26
4. Wenss	20	9	4	7	58:45	22
5. Obsteig	20	9	4	7	41:33	22
6. Ehrwald	20	10	4	6	40:39	22
7. Sellrain	20	9	6	6	33:25	21
8. Imst	20	8	4	8	34:28	20
9. Mieming	20	7	6	7	41:42	20
10. Karres	20	3	4	13	28:57	10
11. Seefeld	20	1	0	19	28:109	2

## Sprechtag für Drogen- und Alkoholgefährdete

Der Sprechtag der Sozialberatung für Drogen- und Alkoholgefährdete findet am Mittwoch von 16.00—18.00 Uhr im Beratungszentrum in Landeck, Urlichstraße 43, statt. Telefon 05442/4040 oder in Innsbruck 05222/36151.

## Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Wir haben unsere Adresse und Sprechstunden geändert! Ab März erreichen Sie uns an jedem Montag von 16 bis 18 Uhr in Landeck/Perjen, Riefengasse 14 (Ordination Dr. Kröss), Tel. 3811. Nervenärztliche Beratung: Dr. R. Kröss, Sozialberatung: Dipl. SA. Brigitte Saurwein.



**Institut für Familien- und Sozialberatung**  
6500 Landeck,  
Schulhausplatz  
Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden: Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.



**Arbeitsamt Landeck**  
Arbeitsmarkterhaltung  
Tel. (05442) 2616

## Wir suchen:

Radio- und Fernsehmechanikermeister(in), Bau- und Möbeltischler(in), Chemiewerker (in), Schriftenmaler(in), Reisebürofachangestellte(r) mit Englisch- und Französischkenntnissen, Geschäftsstellenleiter(in), Kranführer(in), Fliesenleger(in), Ofensetzer(in), Textilien-



# SPORTNACHRICHTEN

## Oberlandliga

### Pfunds und Kauns weiterhin Tabellenführer

Trefferreiche Spiele gab es in der I. Klasse der Oberlandliga.

Kaunertal fertigte Pians mit 6: 0 ab, während Pfunds und Fließ jeweils mit 4: 1 erfolgreich blieben.

Den Pfundsern dürfte der Meistertitel wohl nicht mehr zu nehmen sein.

In der II. Klasse bleibt Lok Landeck dem Tabellenführer Kauns dicht auf den Fersen, und mit Nauders dürfte wohl auch die dritte Mannschaft feststehen, die im kommenden Spieljahr gemeinsam mit den drei Absteigern aus der I. Klasse in der II. Klasse spielen wird.

#### I. Klasse Oberlandliga

**SV Raika Pfunds - FC Raika Kappl 4: 1 (3: 0)**

Einen klaren Sieg feierte der SV Pfunds über den FC Kappl. Besonders in der 1. Halbzeit konnten die Pfundser Stürmer kaum gehalten werden. 2 Tore von Pedrazzoli Siegmund und ein Tor von Hangl Andreas bedeuteten 3: 0 Pausenführung.

Eine geglättete Umstellung der stark ersatzgeschwächten Gäste bewirkte, daß der Angriffsschwung der Pfundser gebremst wurde. So verlief die 2. Halbzeit ausgeglichen. Hauser Dietmar konnte auf 3: 1 verkürzen, ehe Pedrazzoli Siegmund mit seinem 3. Treffer den Endstand fixierte.

**FC Kaunertal - FC Pians 6: 0 (4: 0)**

Eine klare Angelegenheit für die Kaunertaler, die während der gesamten Spielzeit den Ton angaben. Gfall Dieter (2), Krainer Ferdl (2), Stadlwieser Hubert und Praxmarer Frank erzielten die Tore für die Gastgeber.

In einem weiteren Spiel der I. Klasse unterlag Pettneu auf eigener Anlage der Mannschaft aus Fließ mit 1: 4.

#### Tabelle I. Klasse:

1. Pfunds	14	9	3	2	37:16	21
2. Strengen	13	6	4	3	32:23	16
3. Fließ	13	7	2	4	34:28	16
4. Kappl	14	6	3	5	41:26	15
5. St. Anton	13	7	0	6	32:27	14
6. Kaunert.	13	7	0	6	24:25	14
7. Grins	14	6	0	8	29:33	12
8. Pians	13	3	1	9	26:46	7
9. Pettneu	13	2	1	10	15:46	5

#### II. Klasse Oberlandliga

**Lok Landeck - SV Stanz 2: 0 (2: 0)**

In einer enttäuschenden Partie ging Lok bereits in der 7. Minute durch ein Eigentor in Führung. Als in der 24. Minute Niedermaier Walter auf 2: 0 erhöhte, war die Partie praktisch entschieden. Die Gäste er-

kämpften sich wohl eine leichte Feldüberlegenheit, scheiterten jedoch immer wieder am ausgezeichneten Lok-Torhüter Flatschacher.

Nach der Pause wurde von beiden Mannschaften nur noch Sommerfußball geboten.

**FC Flirsch - FC Ried 3: 3 (1: 1)**

Trotz der drückenden Hitze entwickelte sich vor einer großen Zuschauerkulisse ein spannendes und abwechslungsreiches Spiel.

Biocchi Walter brachte vorerst die Gastgeber in Führung, doch die Rieder erhöhten den Druck und kamen durch einen Abwehrfehler der Flirscher noch vor der Halbzeit zum verdienten Ausgleich. In der 2. Halbzeit stellten die Flirscher um und gingen auch prompt durch Pfeifer Roland, der einen Steilpaß verwertete, erneut in Führung.

Die Gäste aber gaben nicht auf, glichen aus und gingen wenig später sogar in Führung.

Nun setzten die Flirscher alles auf eine Karte und kamen schließlich durch einen rasch abgespielten Freistoß zum verdienten Ausgleich.

**SV Ischgl - FC Nauders 3: 3 (1: 0)**

Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen mit guten Chancen auf beiden Seiten. Durch ein Kopfballtor von Kurz Werner gingen die Gastgeber noch vor der Pause in Führung.

Nauders begann in der 2. Halbzeit sehr stark, doch überraschend erhöhte Ischgl durch Kurz Bernhard auf 2: 0. Die Nauderer aber steckten nicht auf, erzielten durch einen Elfmeter den Anschlußtreffer und wenig später sogar den Ausgleich.

Ein Mißgeschick bei einem Torabstoß - ein Ischgl-Spieler wurde am Rücken getroffen, und der Ball rollte in Tor - brachte die erneute Führung für Ischgl. Kurz vor dem Schlußpfiff aber gelang Noggler Manfred noch der verdiente Ausgleich.

**FC See - FC Tösens 2: 3 (1: 0)**

Die Paznauner, die 4 gesperrte Spieler ersetzen mußten, arbeiteten in der 1. Halbzeit einige gute Torgelegenheiten heraus und gingen auch in der 39. Minute durch Schweighofer Hermann verdient mit 1: 0 in Führung. Kurz nach dem Seitenwechsel gelang dann den Gästen der Ausgleich. Als dann in der 60. Minute Taschler Rudi See erneut in Führung brachte, schien sich ein Sieg der Gastgeber anzubahnen, doch Tösens kam plötzlich auf und erzielte durch einen Weitschuß den Ausgleich.

Und 2 Minuten vor dem Schluß-

pfiff gelang den Gästen durch einen verwandelten Elfmeter sogar der nicht erwartete Siegestreffer.

**FC Kauns - FC Galtür 5: 1 (1: 0)**

Die Zuschauer bekamen in der 1. Halbzeit eine offene Partie mit Chancen auf beiden Seiten zu sehen. Doch nur eine dieser vielen Torgelegenheiten konnte durch Stöckl Johann zum 1: 0 für Kauns verwertet werden.

In der 2. Halbzeit erhöhten die Gastgeber den Druck und erzielten eine drückende Feldüberlegenheit, die schließlich in 4 weiteren Treffern ihren Ausdruck fand.

Stöckl Alois (2), Stöckl Johann (2)

und Neururer Johann erzielten die Tore für Kauns.

#### Tabelle II. Klasse:

1. Kauns	15	12	3	0	57:15	27
2. Lok L.	15	11	3	1	66:21	25
3. Nauders	15	8	3	4	53:38	19
4. Stanz	15	6	3	6	45:33	15
5. Tösens	15	6	2	7	30:40	14
6. See	15	5	2	8	37:46	12
7. Ischgl	15	5	2	8	26:48	12
8. Ried	15	3	5	7	29:40	11
9. Galtür	15	4	1	10	22:53	9
10. Flirsch	15	2	2	11	27:58	6

**Die Spiele der nächsten Runde am 28./29.6.86.**

**I. Klasse:** Pians - Pfunds, St. Anton - Kappl, Strengen - Pettneu, Fließ - Kaunertal

**II. Klasse:** Tösens - Ischgl, Nauders - Ried, Kauns - Lok, Galtür - See, Stanz - Flirsch.

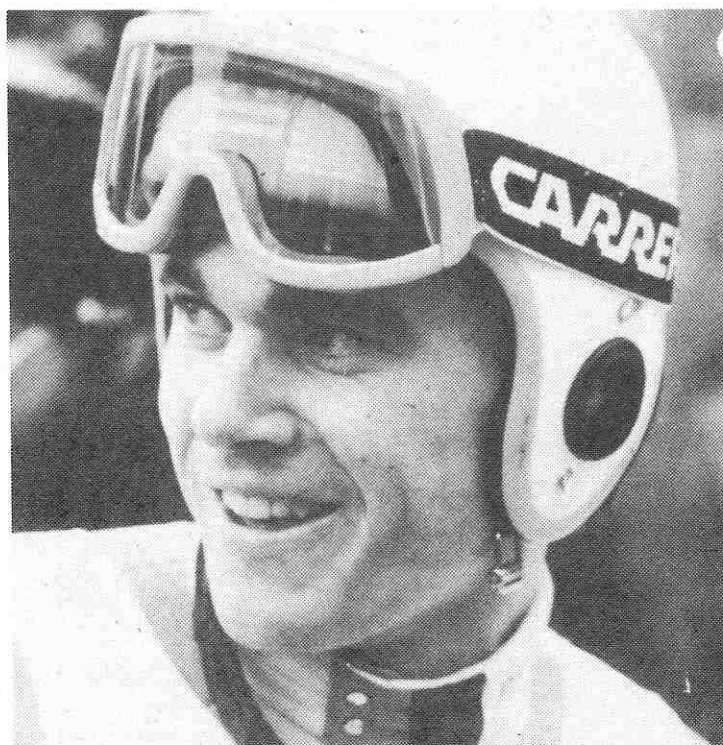
## Wieder Mattenspringen

### Zahlreiche Spitzenspringer in Stams

Am 29. 6. kommt es, nach der obligaten einjährigen Pause, wieder zu einem Internationalen Mattenspringen in Stams. Der Veranstalter, die Turnerschaft Stams, konnte unter Mithilfe von Nationaltrainer Paul Ganzenhuber ein zugkräftiges Starterfeld verpflichten.

Die komplette österreichische Nationalmannschaft mit Ernst Vettori und Andreas Felder, sowie die Spitzenspringer der angrenzenden Nationen werden sich am 29. Juni in Stams einen spannenden Wettkampf

liefern. Als besondere Attraktion gilt das Antreten von »Indianer« Steve Collins und Horst Bulau, die mit der kanadischen Nationalmannschaft in Stams sein werden. Der Trainer der Kanadier ist ja bekanntlich der ehemalige Publikumsliebbling und Tourneesieger Willi Pürstl, der immer wieder gerne nach Stams kommt, wo die Karriere des beliebten »Jumbo« ihren Anfang genommen hat. Das 6. Internationale Mattenspringen am 29. Juni in Stams verspricht wieder ein großer Sportfesttag des Oberlandes zu werden.



Der Absamer Spitzenspringer Andreas Felder ist auch auf Mattenschancen ein schwer zu bezwingender Gegner.



## 4. LP-Bezirks-Schießen in Fließ

Zum Ausklang der Schießsaison 1985/86 wurde heuer am Schießstand der Schützengilde Fließ das traditionelle Bezirksschießen für LP durchgeführt. Diese Art der Veranstaltung erfreut sich der Zustimmung aller Pistolenschützen, der Grad der Beliebtheit wird durch die große Teilnehmerzahl von 32 Schützen demonstriert. Dank der Großzügigkeit einzelner Gönner konnten auch die erbrachten guten Schießleistungen mit schönen Preisen honoriert werden.

**Wertung Mannschaft — A. Pattis**  
Wanderpreis. 1. Nauders 1478 Ringe, 2. Zams, 1454 Ringe, 3. MSV Landeck, 1379 Ringe.

**Tiefschuß — L. IRSIC**  
Ehrenpreis. 1. Mair A., 335 Teiler, 2. Reinstadler F., 362 Teiler, 3. Gruener M.

426 Teiler.

**Männerklasse:** 1. Schnalzger Manfred, Zams 1, 374, 2. Mayer Christian, Nauders, 371, 3. Gurschler Peter, Nauders, 367, 4. Pfandl Hans, Zams 1, 366, 5. Benderer Tinet, Nauders, 366

**Frauenklasse:** 1. Waldegger Anneliese, Nauders, 374, 2. Vogler Klara, Nauders, 352, 3. Doubek Manuela, HSV, 341, 4. Mair Elisabeth, Zams 2, 327, 5. Siegele Vroni, Zams 327

**Senioren:** 1. Huter Ernst, Kaunertal, 357, 2. Siegele Serafin, Zams 2, 349, 3. Pattis Albert, Nauders, 345, 4. Gruener Hubert, Zams 2, 344, 5. Haag Georg, HSV, 338.

**Altschützen:** 1. Bernhart Anton, Prutz, 273.

## Gute Placierungen von Six Werner

Die bisherige Radrennsaison verläuft für den ARBÖ Wolf Fahrer Werner Six aus Landeck recht erfolgreich. So konnte er sich am vergangenen Wochenende bei den Internationalen Radsporttagen in Lienz, Osttirol, beachtlich in Szene setzen.

Beim Dolomitenkriterium in der Innenstadt von Lienz holte sich Werner Six einen überlegenen Sieg.

Am darauffolgenden Tag wurde ein schweres Bergrennen bestritten. Die Strecke von Lienz nach Huben über Kals zum Lucknerhaus mit über 40 km und einem Höhenunterschied von 1200 m belegte Werner Six den ausgezeichneten 2. Rang.



Beratung in Erziehungs- und Schulfällen  
Landeck, Urchstraße 43  
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr  
Tel. Voranmeldung 05442/4040 oder 05222/32093

**Erziehungsberatung**



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

### Billige Flugreisen

Zum Beispiel: London, derzeit ab 1.990.— (nur Flug), Rumänien, 1 Woche ab 3.990.—, 2 Wochen ab 4.990.— inklusive Halbpension, Tunesien, 1 Woche Vollpension derzeit ab 4.990.—. Schnell anrufen: 05412/4177, Reisebüro Idealtoours Imst.

**Landecker gesucht**, der Interesse hat, sich unserem Bauvorhaben im Herbst 1986 anzuschließen. **1 Bauplatz-Lochbödele** (obere Reihe Richtung Wald) **noch frei**. Anfragen unter 05442-2403 oder 2214.



**TYMPANOR®**  
das Hörgerät direkt im Ohr  
TYMPANOR®  
ist ein international eingetragener  
Markenname für Gehörgang-  
Hörgeräte von  
**viennatone®**

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung, durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft  
**Innsbruck, Maximilianstraße 5, findet statt:**  
**Fa. Josef Schieferer, Malserstraße 20**  
**Donnerstag, den 3. Juli, 8-12 Uhr**  
**Donnerstag, den 7. August, 8-12 Uhr**  
Kostenlose Beratung, Hausbesuche, alle Krankenkassen

 **VIENNATONE** -Hörgeräte sind ein österreichisches Qualitätsprodukt und in mehr als 100 Ländern ein Begriff für gutes Hören!

**viennatone® Hörgeräte**

Suche wenn möglich unmöblierte 1-2 - Zimmerwohnung im Raum Landeck/Zams. Zuschriften unter Nr. 3.792 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27, 6500 Landeck.

Verkaufe Yamaha »Chopper« XV 750 Spezial, 1a-Zustand, Bj. 81, 28.000 km, VB 32.000.—, Tel. 05442-29953 ab 18 Uhr.

Gepflegter Fiat 131 Sport günstig zu verkaufen. Tel. 05472-6327.

## Schwimmbad in Grins geöffnet.

Bei genügender Beteiligung auch Schwimmkurs möglich. Anmeldung unter Tel. 05442-4474 (2061)

**Gasthof Greif, Landeck, Fam. Straudi, sucht eine Serviererin mit Inkasso ab sofort zu besten Bedingungen.**  
Tel. 05442-2268 von 17 bis 19 Uhr.

Opel Ascona, Bj. Juni/82, 55.000 km, 1a-Zustand, zu verkaufen, Tel. 05442-41452.

Serviererin mit Inkasso ab sofort gesucht. Geregelter Freizeit, Sonntag frei. Tel. 05442-3356. Bruggner Stub'n, Fam. Schöpf.

Die Belegschaft der Firma Rangger KG dankt ihrem Chef Ing. Günther Rangger und ihrem Seniorchef Hermann Rangger recht herzlich für den gemütlichen Grillabend auf der Flathalm.

**Café Kohler, Zams, sucht freundliche, verlässliche Kellnerin.** Sonntag Ruhetag. Tel. 05442-3430.



**NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU**

# **City-Videothek**

**Inhaber M.C.P. Jöchler  
6430 Oetztal-Bahnhof**

**Über 1.000 Filme in VHS und 2000,  
Preis S 55.- pro Cassette und Tag  
Recorderverleih bei 4 Filmen gratis**

**Öffnungszeiten ab Freitag, 27. Juni:  
Montag bis Freitag 13—20 Uhr  
Samstag 10—12 Uhr und 13—20 Uhr**

**Wo? Urichstraße 12  
(Nähe Kaserne bei IFA-Markt  
im 1. Stock)**

## **Stellenausschreibung**

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt im Herbst 1986  
die Stelle einer

### **Kindergärtnerin**

zur Neubesetzung.

Bewerbungen sind unter Beischluß folgender Unterlagen bis  
längstens 04.07.1986 beim Stadtamt Landeck einzureichen:  
Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Abschlußzeugnis  
einer Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, Auszug aus dem  
Strafregister, amtsärztl. Attest, event. Dienstzeugnisse,  
handgeschriebener Lebenslauf.

Bereits eingereichte Bewerbungen sind durch die entsprechenden  
Unterlagen zu ergänzen.

**Der Bürgermeister**

## **Danksagung**

Allen, die am Heimgang unserer lieben Mutter

### **Hildegard Bohak** geb. Müller

Anteil genommen haben, möchten wir aufrichtig danken. Besonders  
Frau Raggl für ihre uneigennützig und liebevolle Nachbarschaftshilfe.  
Herrn Dr. Enser danken wir für die jahrelange Betreuung, ebenso  
allen Ärzten und dem Pflegepersonal im Krankenhaus Zams.  
Unser Dank gebührt auch den geistlichen Herren der Pfarre  
Perjen für die Gestaltung der Seelenrosenkränze mit den  
Ministranten und Kindern, und für die tröstenden Worte bei  
der Totenfeier. Allen, die mit uns gebetet haben und den letzten Weg  
mit uns gegangen sind, ein herzliches »Vergeltsgott«

**Die Trauerfamilien**

## **Danksagung**

Tiefbewegt von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter,  
Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau

### **Josefa Winkler**

geb. Stecher

sowie für die zahlreichen mündlichen und schriftlichen Beweise der Anteilnahme und für die vielen Kranz- und Blumenspenden  
möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders der ehrwürdigen Schwester Oberin  
vom Vinzenz-Gasser-Heim in Inzing und der Gemeinde Inzing herzlichen Dank aussprechen.

»Vergelt's Gott« dem Hochw. Herrn Pfarrer Pichler, Hochw. Herrn Dekan Aichner, Hochw. Herrn Pfarrer Krejci  
sowie auch dem Hausarzt in Inzing.

**Die Trauerfamilien**